Racofix®

DAS ORIGINAL

Renovierungsfibel

Fliesen kleben & verfugen

Untergrund vorbereiten • Grundieren/Spachteln • Entkoppeln
Abdichten • Fliesen verlegen • Verfugen

Racofix-Videos auf YouTube

Fliesenverlegung mit System

Fliesen sind in den unterschiedlichsten Formaten, Größen und Farben erhältlich, was eine Vielzahl an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Neben diesen gestalterischen Aspekten bieten Fliesenbeläge aber auch klare Pluspunkte hinsichtlich Hygiene und Haltbarkeit. Sie sind unempfindlich gegen Verschmutzungen, leicht zu reinigen und bieten so einen Komfort in der Pflege und eine langanhaltend schöne Oberfläche.

Mit den richtigen Produkten und dem notwendigen Wissen zum Einsatz der Produkte stellt auch die Fliesenverlegung kein Problem dar. Mit Hilfe der Racofix® Renovierungsfibel möchten wir Sie mit den einzelnen Schritten von der Untergrundvorbereitung bis zum fertigen Fliesenbelag vertraut machen.

Das Racofix® Sortiment bietet für jede Anforderung das passende Produkt. Die einzelnen Produkte sind speziell aufeinander abgestimmt, sodass Sie lange Freude an Ihrem Fliesenbelag haben.

Weiterführende Informationen und Hinweise entnehmen Sie bitte den technischen Merkblättern sowie den Sicherheitsdatenblättern in der neuesten Fassung, aktuell im Internet:
www.racofix.com

Wohngesundes Bauen mit Racofix®

SENTINEL HOLDING INSTITUT

Racofix® verbindet höchste Produktqualität mit den Anforderungen an wohngesundes Bauen. Das umfangreiche Portfolio an wohngesunden Produkten veranschaulicht die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen.

Alle wohngesunden Racofix®-Produkte finden Sie in dem Schaubild „Racofix® Lösungen für wohngesundes Bauen“.

Untergrund vorbereiten

Die Untergründe müssen sauber, ebenflächig, trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

Bei **Putz- oder Spachtelschichten** ist sicherzustellen, dass diese nicht hohlliegen. Der Untergrund darf nicht mürbe sein, keine Ausblühungen oder Trennschichten aufweisen oder absanden.

Darüber hinaus ist zu beurteilen, aus welchem Material (Zementputz, Gipsputz etc.) alte Beschichtungen und Spachtelungen bestehen.

1 Das Absanden des Untergrundes wird mit der Handwischprobe beurteilt.

2 Die Oberflächenfestigkeit von Putzen/Estrichen wird mittels Gitterritzprüfung beurteilt. Die Ritzflanken dürfen insbesondere an den Kreuzungsstellen nicht ausbrechen.

Zementestriche müssen vor der Verlegung von Fliesen mindestens 28 Tage alt sein.

Bei **Calciumsulfatestrichen** ist die Oberflächenfestigkeit und -beschaffenheit im Vorfeld zu beurteilen. Gegebenenfalls ist die Oberfläche anzuschleifen. Darüber hinaus sind folgende Vorgaben zur Restfeuchte zu beachten:

Zementestriche (beheizt)
≤ 2,0 CM-%

Zementestriche (unbeheizt)
≤ 2,0 CM-%

Calciumsulfatestriche (beheizt)
≤ 0,3 CM-%

Calciumsulfatestriche (unbeheizt)
≤ 0,5 CM-%

Holzuntergründe sind auf Festigkeit, Stabilität und Hinterlüftung zu prüfen. Holzdielen müssen bei Bedarf nachverschraubt, Spanplatten in Nut und Feder verleimt sein.

3 Die Ebenflächigkeit des Untergrundes wird mittels Wasserwaage oder Richtlatte beurteilt.

4 Alte Boden- und Wandbeläge (z. B. Teppichböden, lose Fliesenbeläge, alte Tapeten), nicht tragfähige Anstriche und Schmutzreste werden entfernt.

5 Estrichrisse werden mit Racofix® Rissharz unter Verwendung von Querarmierungen (alle 25 cm) kraftschlüssig verschlossen.

Grundieren/Spachteln

Bevor unebene Untergründe mit einer Spachtelmasse ausgeglichen werden bzw. auf ebenen Untergründen keramische Fliesen verlegt werden können, muss zur Verbesserung des Haftverbundes eine auf den Untergrund abgestimmte Grundierung aufgetragen werden.

Racofix® Spezial-Haftgrund
Zur Vorbehandlung glatter, porengeschlossener Untergründe.
- für die Verlegung Fliese auf Fliese
- bei festen Klebstoffresten von PVC-, Teppich- und Parkettböden
- auf Holzuntergründen

Racofix® Grundierung
Zur Vorbehandlung saugender und absandender Untergründe.
- für gips- und calciumsulfatgebundene Untergründe
- für Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- für Zementestriche und -putze

Racofix® Spezial-Haftgrund dünnschichtig mittels Lammfellrolle oder Pinsel auftragen, Pfützenbildung vermeiden.

Racofix® Grundierung mit Lammfellrolle, Pinsel oder Quast vollsatt auftragen.

Bei extrem saugfähigen Untergründen kann Racofix® Grundierung mit Wasser verdünnt werden.

Racofix® Flow70
Zum Ausgleich von Unebenheiten auf Bodenflächen, insbesondere Holzuntergründen.
- selbstverlaufend
- Schichtdicken 3 – 70 mm im Verbund
- nach ca. 3 Stunden mit Keramik belegbar

Racofix® Flow40
Zum Ausgleich von Unebenheiten auf Bodenflächen.
- selbstverlaufend
- Schichtdicken 1 – 40 mm
- nach ca. 12 Stunden mit Keramik belegbar

Racofix® Multi30
Zum Ausgleichen von Wandflächen sowie für Gefällespachtelungen am Boden.
- standfest
- Schichtdicken 2 – 30 mm
- nach ca. 4 Stunden mit Keramik belegbar

Racofix® Flow70 bzw. Racofix® Flow40 auf den vorbereiteten Untergrund ausgießen …

… und mit einer Glättkelle verteilen. Racofix® Flow70 bzw. Racofix® Flow40 verlaufen selbstständig zu einer ebenen, ansatzfreien Fläche.

Den standfesten Racofix® Multi30 mit der Glättkelle auftragen und glätten.

Racofix®
DAS ORIGINAL

Ideal für was Großes

Mit Racofix® Flexklebern Groß- und Mega-Plattenformate professionell verlegen

Untergrund vorbereiten bei großformatigen Fliesen

Zur Verbesserung des Haftverbundes ist vor der Fliesenverlegung eine auf den Untergrund und die Fliesengröße abgestimmte Grundierung aufzutragen.

	■ Grundierung bei saugenden Untergründen	■ Grundierung bei nicht saugenden Untergründen
	Saugende Untergründe, z. B. Zementestriche, Gipskarton, Putze, offenporiger Beton (Bei Calciumsulfatestrichen bitte die Übersicht „Grundierung bei dem Sonderfall Calciumsulfatestrich" beachten)	**Nicht saugende, glatte bzw. porengeschlossene Untergründe, z.B. alte Fliesenbeläge, Terrazzo, alte Klebstoffreste**
Kantenlänge bis 1,00 m/ Formate bis 1 m² Innen	Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag) + Racofix® Super-Flexkleber S1	Racofix® Spezial-Haftgrund + Racofix® Super-Flexkleber S1
Kantenlänge bis 3,20 m/ Formate bis 6 m² Innen	Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag) + Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber	Racofix® Spezial-Haftgrund + Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber
Kantenlänge bis 1,00 m/ Formate bis 1 m² Außen	Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag) + Racofix® Balkon-Flexkleber S2-2K*	Racofix® Spezial-Haftgrund + Racofix® Balkon-Flexkleber S2-2K*

* Für Formate bis max. 1,00 m Kantenlänge bzw. Formate bis max. 1 m² im Außenbereich. Bei Fliesen und Platten größer 60 x 60 cm im Außenbereich sind häufig Entkopplungsmaßnahmen erforderlich. Darüber hinaus sind die anerkannten Regeln der Technik, speziell im Bezug auf Abdichtungen, zu beachten. Gerne beraten wir Sie dazu individuell. Weitere Informationen auch unter www.racofix.com

Grundierungskombination: Kombination aus Racofix® Grundierung und Racofix® Spezial-Haftgrund. Der erste Auftrag erfolgt mit Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag). Hierdurch wird das Saugverhalten des Calciumsulfatestrichs reduziert. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden wird anschließend der Racofix® Spezial-Haftgrund dünnschichtig aufgebracht. Die Trockenzeit beträgt 1 – 2 Stunden. Dieser Schritt erzielt eine absperrende Wirkung. Anschließend erfolgt auf dem grundierten Untergrund die möglichst hohlraumfreie Verlegung der großformatigen Platten im „Buttering-Floating-Verfahren", auch bekannt als „Kombiniertes Verfahren".

■ Grundierung bei dem Sonderfall Calciumsulfatestrich

	Calciumsulfatestrich (typische Fließestriche, auch als Anhydritestriche bezeichnet)
Formate bis 40 x 40 cm	Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag) + Racofix® Super-Flexkleber S1
Formate von 40 x 40 cm bis 80 x 80 cm	Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag) + Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber
Formate größer 80 x 80 cm	Racofix® Grundierungs-kombination + Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber oder Racofix® Grundierungs-kombination + Racofix® Balkon-Flexkleber S2-2K*

Entkoppeln

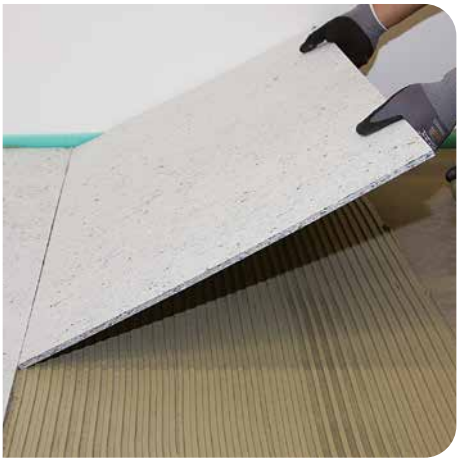
Kritische Untergründe (z. B. junge, schwindungsgefährdete Betonflächen, rissgefährdete Estriche, Misch- oder Holzuntergründe) erfordern vor der Verlegung von Fliesen den Einbau einer Entkopplung. Diese verhindert, dass Spannungen aus dem Untergrund direkt auf den Fliesenbelag übertragen werden und vermindert so das Risiko von Rissbildungen.

Die **Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte** dient als Spannungsentkopplung und hat gleichzeitig eine trittschall- und wärmedämmende Wirkung im Verbund mit Keramik- und Naturwerksteinbelägen.

- kunstharzgebundene, gepresste Polyesterfaserplatte
- Dicke: 9 mm

1 Zunächst den Raum genau vermessen und Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte lose nebeneinander auslegen, dabei den erforderlichen Randabstand einhalten.

2 Mit einem flexiblen Fliesenkleber (z. B. Racofix® Multi-Flexkleber, Racofix® Super-Flexkleber S1) zunächst eine Kontaktschicht, anschließend das Kammbett (6er oder 8er Zahnung) aufziehen.



3 Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte innerhalb der klebeoffenen Zeit in das Kleberbett einlegen, einschieben und justieren.

4 Die Verlegung der Platten erfolgt vollflächig und bündig nebeneinander (Stoß an Stoß). Stöße nebeneinander liegender Platten werden versetzt verlegt.

5 Bei der Verwendung von Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatten als Trittschalldämmung die Stoßbereiche der verlegten Platten mit Klebeband (z.B. Tesakrepp) überkleben.

6 Die anschließende Fliesenverlegung erfolgt nach Begehbarkeit der Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte (siehe Produktinformation des verwendeten Racofix® Fliesenklebers, z. B. Racofix® Multi-Flexkleber, Racofix® Super-Flexkleber S1).

Die **Racofix® Entkopplungsmatte plus** dient als Spannungsentkopplung und Rissüberbrückung mit geringer Aufbauhöhe im Verbund mit Keramik und Naturwerksteinböden.

Racofix® Entkopplungsmatte plus

- Trägervliesverstärkte Polypropylenmatte mit Gitternetz
- Dicke: 3 mm

1 Zunächst den Raum genau vermessen und die Racofix® Entkopplungsmatte plus lose ausrollen. Anschließend mit einem Messer auf die benötigte Größe zurechtschneiden und den erforderlichen Randabstand einhalten.

2 Mit einem flexiblen Fliesenkleber (z. B. Racofix® Multi-Flexkleber, Racofix® Super-Flexkleber S1) zunächst eine Kontaktschicht aufbringen und anschließend das Kammbett (4er Zahnung) aufziehen.

3 Die Racofix® Entkopplungsmatte plus innerhalb der klebeoffenen Zeit (Stoß auf Stoß) in das Kleberbett einlegen und andrücken.

4 Die Racofix® Entkopplungsmatte plus mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. mit einer Holzscheibe) gut andrücken.

5 Die Fliesenverlegung erfolgt nach Begehbarkeit der Racofix® Entkopplungsmatte plus (siehe Produktinformation des verwendeten Racofix® Fliesenklebers, z. B. Racofix® Multi-Flexkleber, Racofix® Super-Flexkleber S1). Zunächst mit der glatten Seite der Kelle eine Kontaktschicht aus Fliesenkleber auf die Matte aufbringen.

6 Anschließend mit einer passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen und die Platte in das Kleberbett einlegen.

Anwendungsmatrix Entkopplung

Untergrund	**Entkopplungsmatte plus**	**RF-100 Flex-Dichtbahn**	**Entkopplungs- und Dämmplatte**	**Untergrund-vorbehandlung**
Holzdielenböden			●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Span- und Pressplatten	●		●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Zementestrich	●	●	●	Racofix® Grundierung
Zementestrich beheizt	●	●	●***	Racofix® Grundierung
Gussasphaltestrich (innen)	●	●	●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Trockenestrich	●	●	●	Racofix® Grundierung
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)	●	●	●	Racofix® Grundierung
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) beheizt	●	●	●***	Racofix® Grundierung
Gipsputz		●	●	Racofix® Grundierung
Kalkzementputz		●	●	Racofix® Grundierung
Zementputz		●	●	Racofix® Grundierung
Hartschaumplatten		●	●	**
Mauerwerk (kein Mischmauerwerk)		●	●	Racofix® Grundierung
Gipskartonplatten		●	●	Racofix® Grundierung
Gipsbauplatten		●	●	Racofix® Grundierung
Gipsfaserplatten		●		Racofix® Grundierung
Alte Fliesenbeläge *	●	●	●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Alte Terrazzobeläge *	●	●	●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Alte Betonwerksteinbeläge *	●	●	●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Alte Naturwerksteinbeläge *	●	●	●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Kunststoffbeläge und Beschichtungen	●		●	Racofix® Spezial-Haftgrund
Beton (mind. 3 Monate alt)	●	●	●	Racofix® Grundierung
Leichtbeton (mind. 3 Monate alt)	●	●	●	Racofix® Grundierung

* Belag muss fest mit Untergrund verbunden, tragfähig und formstabil sein.
** Aufgrund einer Vielzahl unterschiedlicher Hartschaumplatten bitte Racofix® Anwendungstechnik kontaktieren.
*** Mindert die Heizleistung der Fußbodenheizung.

Abdichten auf Balkon und Terrasse

Eine Durchfeuchtung der Unterkonstruktion ist häufig die Ursache für Risse, Frostschäden oder Ausblühungen bei Fliesenbelägen auf Balkonen und Terrassen. Um diese Schadensbilder zu vermeiden, ist die Unterkonstruktion durch eine Verbundabdichtung zu schützen. Hierfür geeignet sind Racofix® Multi-Dicht oder Racofix® RF-100 Flex-Dichtbahn.

Racofix® Multi-Dicht

- kälteflexibel, rissüberbrückend
- bereits nach 3 Stunden regenfest

1 Die komplette Menge Racofix® Multi-Dicht Flüssigkomponente B in einem Eimer vorgeben und die Pulverkomponente A hinzugeben. Mittels Ruhrquirl klumpenfrei anmischen und nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten erneut durchrühren.

2 Je nach Untergrund, diesen vor dem Auftrag von Racofix® Multi-Dicht mit Wasser vornässen oder grundieren.

3 Racofix® Dichtband im Übergang zwischen Wand und Boden mit Racofix® Multi-Dicht einbetten. Für Eckbereiche und Wasseranschlüsse empfehlen wir Racofix® Dichtecken und Dichtmanschetten.

4 Die erste Abdichtungsschicht wird z.B. mittels Lammfellrolle aufgetragen (alternativ spachteln oder streichen). Dabei wird das Dichtband nahtlos in die Abdichtungsschicht eingebunden.

5 Nach Trocknung der ersten Schicht erfolgt ein zweiter Auftrag. Die Gesamtschichtdicke beider Abdichungsschichten muss nach Trocknung mind. 2 mm betragen. Im Übergang zur Wand wird die Abdichtung bis auf Sockelhöhe hochgezogen.

Abdichten auf Balkon und Terrasse

Alternativ zur Abdichtung mit einer mineralischen Dichtschlämme, kann die Abdichtung auch durch den Einbau der Racofix® RF-100 Flex-Dichtbahn erfolgen.

Racofix® RF-100 Flex-Dichtbahn

- spannungsabbauend, rissüberbrückend
- speziell auf Balkonen und Terrassen

1 Mit Racofix® Multi-Flexkleber schnell zunächst eine Kontaktschicht, anschließend das Kammbett (3er oder 4er Zahnung) aufziehen.

2 Racofix® RF-100 Flex-Dichtbahn innerhalb der klebeoffenen Zeit einlegen und mit der Kelle gut andrücken. Die Verlegung erfolgt bündig nebeneinander (Stoß an Stoß).

3 Racofix® Universal-Montagekleber im Stoßbereich auftragen (Alternativ kann Racofix® WaterBlock zur wasserdichten Verklebung der Stöße verwendet werden) …

4 … und mit einer Spachtel (feine Zahnung) aufziehen. Racofix® WaterBlock kann auch mit Pinsel aufgetragen werden.

5 Racofix® RF-100 Flex-Dichtband einlegen und mit der Kelle andrücken.

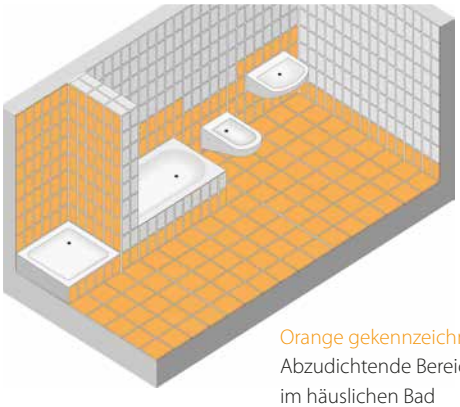
6 Im Sockelbereich Racofix® Multi-Flexkleber schnell aufbringen, im Grenzbereich zwischen Flexkleber und Abdichtungsbahn Racofix® Universal-Montagekleber (oder Racofix® WaterBlock) aufziehen. Racofix® RF-100 Flex-Dichtband einlegen und gut andrücken.

Abdichten im häuslichen Bad

Ein keramischer Belag kann fälschlicherweise zunächst den Eindruck erwecken, wasserdicht zu sein. Da aber nicht zuletzt durch die Fugen Wasser in den Untergrund eindringen kann, ist eine Abdichtung im Badezimmer, wie auch in anderen häuslich genutzten Nassräumen, unbedingt erforderlich.

Racofix® Flüssig-Abdichtung
Zum Abdichten von Bädern, Duschen, Waschräumen und Sanitäranlagen unter keramischen Fliesen und Naturwerksteinen.

- gebrauchsfertig
- hochelastisch, rissüberbrückend
- zum Streichen, Spachteln oder Rollen



Orange gekennzeichnet:
Abzudichtende Bereiche im häuslichen Bad

Racofix® Flex-Dichtschlämme
Zum Abdichten von Nassräumen, auch bei hoher Wassereinwirkung, wie z. B. bei bodengleichen Duschen.

- flexibel, rissuberbrückend
- auf mineralischen Untergründen und festen keramischen Altbelägen

1 Zunächst Racofix® Universal-Montagekleber oder Racofix® WaterBlock im Eckbereich sowie dem Übergang zwischen Wand- und Bodenflächen auftragen, Racofix® Dichtband bzw. Racofix® Dichtecken einlegen und mit der Kelle fest andrücken.

2 Anschließend Racofix® Dichtband und Dichtecken satt in die Abdichtung aus Racofix® Universal-Montagekleber oder Racofix® WaterBlock einbetten.

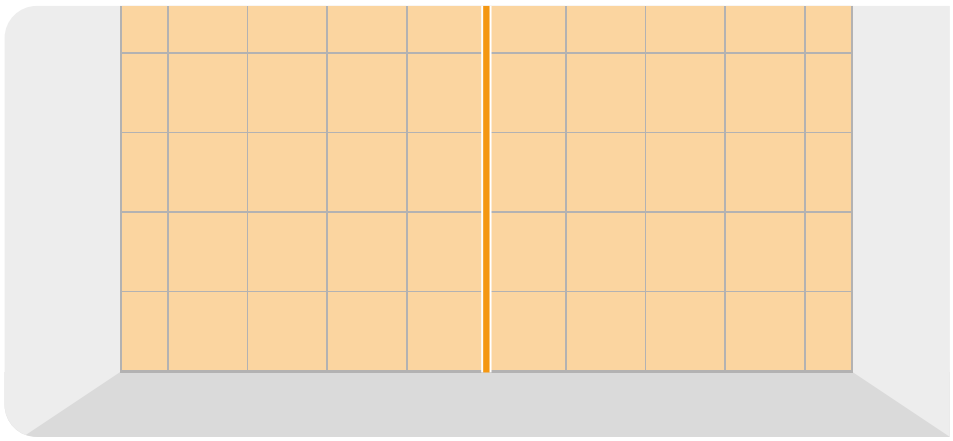
3 An Durchdringungen sind die Kunststoffstopfen zunächst zu entfernen. Racofix® Dichtmanschetten über den Stutzen stülpen und in die Klebeschicht einbetten.

4 Zur flächigen Abdichtung wird Racofix® Flüssig-Abdichtung mit einer Lammfellrolle oder Glättkelle satt und porenfrei aufgetragen. Dabei werden Bänder und Formteile vollflächig überarbeitet.

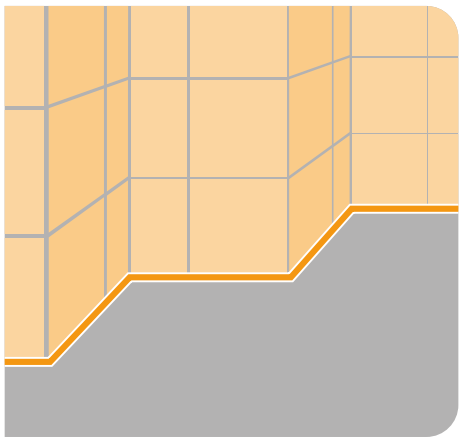
5 Nach Trocknung der ersten Schicht erfolgt ein zweiter Auftrag. Die Gesamtschichtdicke beider Abdichtungsschichten muss nach Trocknung mind. 0,5 mm betragen.

Einteilen von Fliesenbelägen

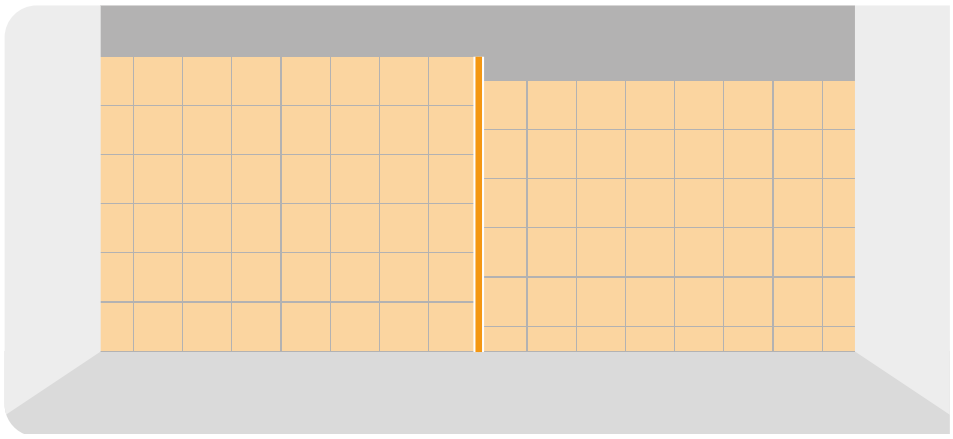
Wandflächen/Bodenflächen



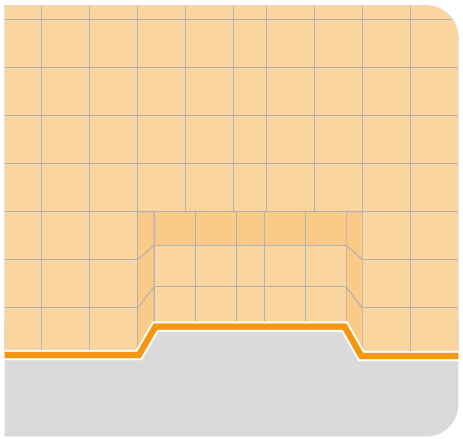
1 Um ein stimmiges Gesamtbild zu erzielen, ist die Fläche vorab symmetrisch einzuteilen. Hierzu die Wand genau vermessen und in der Mitte mit einer Fuge oder der Mitte einer ganzen Fliese beginnen. An den Seiten werden die Fliesen nach Bedarf zugeschnitten, dabei sollte mindestens die halbe Fliesenbreite bestehen bleiben.



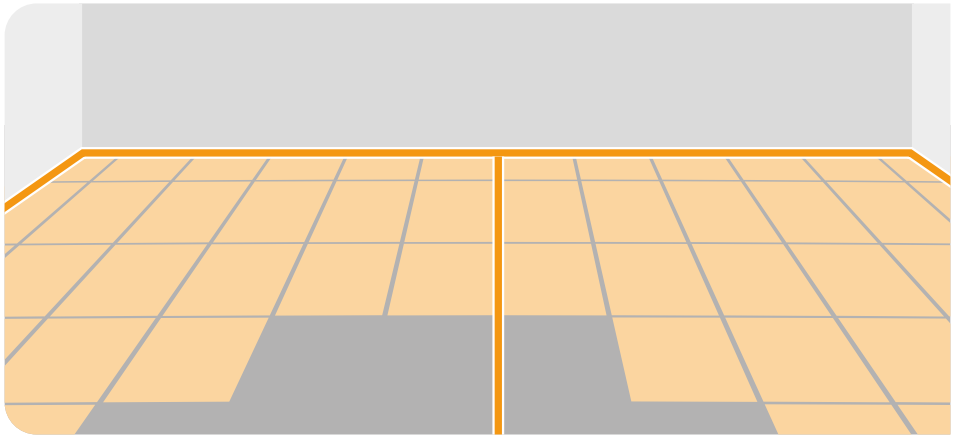
2 An Außenecken und Pfeilern ist grundsätzlich mit einer ganzen Fliese zu beginnen, für die Innenecken werden die Fliesen nach Bedarf zugeschnitten.



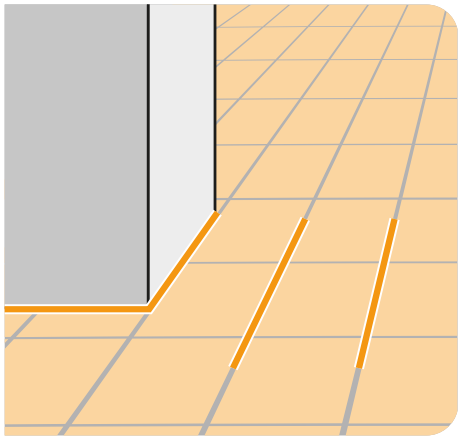
3 Beginnen Sie an Wandflächen oben mit einer ganzen Fliese. Sollten Sie in der Höhe flexibel sein, beginnen Sie so, dass Sie auch unten mit einer ganzen Fliese enden. Sollte dies nicht möglich sein, sind Schnittstücke in der untersten Reihe anzuordnen.



4 Bei Heizkörpernischen wird das Schnittstück in der Mitte angeordnet. Alternativ können auch zwei gleichbreite Schnittstücke an den Seiten angeordnet werden.



5 Bodenflächen sind vorab ebenfalls genau zu vermessen. In der Raummitte mit einer Fuge oder der Mitte einer ganzen Fliese beginnen. Das Spannen einer Richtschnur (parallel zu den Längswänden) dient der Orientierung.



6 An Übergängen zu angrenzenden Räumen, den Fugenverlauf nach Möglichkeit übernehmen. Bewegungsfugen unter das Türblatt legen.

Zuschneiden/Bearbeiten von Fliesen

Trotz genauester Einteilung der Fliesenfläche wird das Zuschneiden von Fliesen nicht gänzlich vermeidbar sein. Neben geraden Schnitten müssen beispielsweise auch Löcher und Aussparungen für Rohranschlüsse o.ä. hergestellt werden.

Gerade Schnitte mit dem Fliesenschneider

1 Mit Hilfe eines Fliesenschneiders können gerade Zuschnitte auf Maß getätigt werden. Hierzu das erforderliche Maß einstellen, die Fliese anlegen und auf der Oberseite einritzen.

2 Anschließend die Fliese mit der Brechvorrichtung sauber entlang des eingeritzten Schnitts brechen.

MEISTER-TIPP!

Stärkere Fliesen können nicht mehr allein mit einem Fliesenschneider bearbeitet werden. Solche Platten zunächst ebenfalls einritzen, anschließend mit dem Fliesenhammer vorsichtig von der Rückseite gegen die Platte schlagen, sodass diese entlang des Ritzes bricht.

Löcher und Aussparungen

3 Seitliche Aussparungen können mit dem Winkelschleifer …

4 … oder durch vorsichtiges Brechen mit der Zange (Papageienzange) hergestellt werden.

5 Eine Möglichkeit zur Herstellung von Löchern innerhalb der Fliese (z.B. für Armaturanschlüsse) bieten spezielle Aufsätze für Bohrmaschinen.

6 Alternativ kann auch mit einem Fliesenlochgerät (Lochboy) gearbeitet werden. Hierzu die Fliese fest zwischen die beiden Metallbügel einspannen und die Fliese im Inneren des Kreises mit einem spitzen Fliesenhammer herausschlagen.

Fliesen verlegen

1 Die zu verfliesende Fläche zunächst genau vermessen und einteilen, gegebenenfalls eine Hilfslinie ziehen.

2 Die auf dem Gebinde angegebene Menge Wasser in einen Eimer vorgeben und das Trockenpulver hinzugeben. Mittels Rührquirl klumpenfrei anmischen und nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten erneut durchrühren.

3 Mit der glatten Seite der Kelle zunächst unter Druck eine Kontaktschicht aufziehen.

4 Anschließend mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Winkel 45° – 60°). Nicht mehr Fliesenkleber aufziehen, als innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann.

5 Die Fliese an der benachbarten Fliese ansetzen, wegschieben und justieren.

6 Als Orientierung für gleichmäßige Fugenbreiten können Fugenkreuze verwendet werden. Vor dem Verfugen sind diese wieder zu entnehmen.

7 Kleberreste auf der Fliese und in den Fugen sind vor der Erhärtung abzuwaschen.

8 Die Verlegung am Boden erfolgt analog zur Verlegung an Wandflächen. Im Übergang zwischen Wand und Boden ist die Bodenfliese unter die Wandfliese zu schieben.

MEISTER-TIPP!

Kantenlänge der Fliese (mm)	Zahnung (mm)
bis 50 mm	4×4×4 mm
von 50 – 108 mm	6×6×6 mm
von 200 – 300 mm	8×8×8 mm
> 300 mm oder mit stark profilierter Rückseite	10×10×10 mm

Die Größe der Spachtelzahnung richtet sich nach der Kantenlänge der Fliesen. Zur Auswahl des geeigneten Fliesenklebers beachten Sie bitte die Tabelle auf Seite 20/21.

Fliesen verlegen im Außenbereich

Hohe mechanische, aber vor allem auch thermische Belastungen durch wechselnde Temperaturen im Außenbereich führen oftmals zu Schäden. Grund hierfür sind meist Hohlräume im Verlegemörtel. Auf Balkonen und Terrassen kann sich hierin Wasser sammeln, das im Winter zu Eis gefriert und die Fliesen absprengt.

Für eine hohlraumfreie Verlegung empfiehlt sich das Buttering-Floating-Verfahren, bei dem der Fliesenkleber zusätzlich auf die Plattenrückseite aufgetragen wird, bevor diese in das Kleberbett eingeschoben wird.
Darüber hinaus kann z. B. Racofix® Super-Flexkleber S1 oder Racofix® Multi-Flexkleber je nach Wasserzugabe auch als Fließbettmörtel angerührt werden. Diese gießfähige Konsistenz ermöglicht eine mühelose Verarbeitung und eine vollsatte Rückseitenbenetzung.

1 Racofix® Fliesenkleber entsprechend der Angaben auf dem Gebinde in der gewünschten Konsistenz anrühren.

2 Mit der glatten Seite der Kelle unter Druck eine Kontaktschicht aufziehen.

3 Anschließend mit passender Zahnkelle das Kammbett aufziehen (Winkel 45° – 60°). Nicht mehr Fliesenkleber aufziehen, als innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann.

4 Racofix® Fliesenkleber, wie auf dem Foto gezeigt, zusätzlich auf die Plattenrückseite aufziehen (Buttering-Floating-Verfahren).

5 Die Platte in das Kleberbett einlegen (an der benachbarten Platte ansetzen und wegschieben) und gut andrücken.

6 Diese nachträglich herausgenommene Bodenfliese zeigt deutlich eine vollsatte Rückseitenbenetzung.

Verfugen

Saugfähige Fliesen und Platten (Steingut) mit Fugenbreiten 2 – 5 mm werden mit **Racofix® Fugenweiß, Fugengrau** oder **Racofix® Multi-Flexfuge Plus*** (erhältlich in 16 Farben) verfugt. (Bei der Verfugung saugender Keramik (z. B. Steingut) mit **Racofix® Multi-Flexfuge Plus*** muss der Belag zwingend vorgenässt werden).

Zur Verfugung von schwach saugenden Fliesen und Platten aus Steinzeug und Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerkstein, Aggloplatten, Glas- und Aluminiummosaik und Einleger wird **Racofix® Multi-Flexfuge Plus*** (2 – 12 mm, erhältlich in 16 Farben) eingesetzt.

Auf kritischen Untergründen und im Außenbereich, z. B. auf Balkonen und Terrassen, empfehlen wir **Racofix® Flexfuge breit** grau (2 – 20 mm) oder **Racofix® Multi-Flexfuge Plus*** (2 – 12 mm).

1 Den Belag zunächst mit einem feuchten Schwamm leicht vornässen. Dies erleichtert die nachfolgende Verfugung (insbesondere bei profilierten, rauen, unglasierten, unpolierten und offenporigen Oberflächen).

2 Die auf dem Gebinde angegebene Menge Leitungswasser in einen Eimer vorgeben und das Trockenpulver hinzugeben. Mittels Rührquirl klumpenfrei anmischen. Auf eine genaue Wasserdosierung achten.

3 Die zu verfugende Fläche mit einer Fugscheibe diagonal zum Fugenverlauf einschlämmen. Den Fugenmörtel dabei dicht und tief einbringen und die Fuge vollständig füllen.

4 Den Mörtel anziehen lassen bis dieser gleichmäßig matt geworden ist.

5 Mit einem feuchten Schwammbrett oder Handschwamm den Fliesenbelag vorwaschen.

6 Anschließend den Belag mit sauberem Schwammbrett oder Handschwamm diagonal zum Fugenverlauf sauberwaschen. Nach Trocknung des Fugenmörtels den verbliebenen Mörtelschleier mit einem trockenen, sauberen Tuch entfernen.

* bitte beachten Sie die aktuelle Produktinformation unter www.racofix.com.

Für alle Arten von

★★★★★

Keramik
Naturwerkstein
Agglo-Platten
Glas- und
Aluminiummosaik
und Einleger

★★★★★

Racofix®

DAS ORIGINAL

Multi-Flexfuge Plus

Die Allround-Fuge für alle Fälle

- Mit verfeinerter Rezeptur für ein optimales Einfugverhalten – für Fugenbreiten von 2 bis 12 mm
- Zementäre, flexible und schnell erhärtende Fuge gemäß CG2 WA nach DIN EN 13888
- Für innen und außen, Wand und Boden. Für Wohnräume, Feucht- und Nassräume sowie auf Balkon und Terrasse
- Große Farbauswahl mit 16 verschiedenen Farbtönen
- Sehr pflegeleicht, da wasser- und schmutzabweisend
- Farbbrillant und abriebfest

kalkschleierfrei und farbbrillant

erhöhter Schutz vor sauren Reinigern *

Beständigkeit der Fuge gegen Schimmelbildung

* Im Vergleich zu herkömmlichen zementären Racofix® Fugenmörteln bei haushaltsüblicher Anwendung.

www.racofix.com

Verfugen

1 0,8 – 0,9 l Leitungswasser (bei 4 kg Beutel) in ein sauberes Gefäß vorgeben.

2 Racofix® Multi-Flexfuge Plus in das vorgelegte Leitungswasser zudosieren und klumpenfrei maschinell anmischen. Eine Reifezeit von 3 – 5 Minuten ist nach dem ersten Mischvorgang einzuhalten.

3 Einfugen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus in Glasmosaik.

4 Einfugen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus in schwach oder nicht saugende Keramik (Feinsteinzeug).

5 Einfugen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus in saugende Keramik* (Steingut). Dafür die Fliesenflächen und -kanten ausreichend vornässen.

6 Einfugen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus in Naturwerkstein.

7 Abwaschen des Belages nach ausreichender Standzeit der Racofix® Multi-Flexfuge Plus.

8 Mit Racofix® Multi-Flexfuge Plus veredeltes Badezimmer.

* bitte beachten Sie die aktuelle Produktinformation unter www.racofix.com.

Elastisch verfugen

Auf Baumaterialien wirken unterschiedlichste Belastungen ein (z. B. Temperaturschwankungen, Luftfeuchtigkeit). Als Folge dehnen sich die Materialien aus bzw. ziehen sich zusammen – je nach Material in unterschiedlichster Weise. Hierdurch entstehen Spannungen zwischen einzelnen Elementen, Risse im Fliesenbelag können die Folge sein. Um dies zu vermeiden, werden sämtliche Eckfugen sowie Anschlussbereiche zwischen unterschiedlichen Materialien elastisch verfüllt.

Racofix® Fugen-Silicon
Zum elastischen Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen im Küchen-, Sanitär- und Wohnbereich.

- pilzhemmend nach DIN EN ISO 846 * ausgerüstet
- in allen gängigen Sanitärfarben
- essigsäurevernetzend

Racofix® Naturstein-Silicon
Zum elastischen Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen in Marmor- und Natursteinbelägen.

- pilzhemmend nach DIN EN ISO 846 * ausgerüstet
- keine Randzonenverfärbung
- neutralvernetzend

1 Die zu verschließende Fuge muss sauber sein, eventuelle Kleber-/Mörtelreste im Vorfeld auskratzen.

2 Die Kartuschenspitze zunächst glatt abschneiden, die Düse aufschrauben und diese entsprechend der Fugenbreite schräg abschneiden.

3 Racofix® Fugen-Silicon möglichst gleichmäßig mit einer Handspritze in die Fuge einbringen.

4 Die Fuge mit Racofix® Glättmittel einsprühen …

5 … und vor Einsetzen der Hautbildung mit einem Silikon-Glätter abziehen.

MEISTER-TIPP!

Vor dem Ausspritzen sollte eine PE-Rundschnur in die Fuge eingelegt werden, um eine Dreiflankenhaftung des Fugendichtstoffes zu vermeiden.

Bauseitige Bewegungsfugen dürfen nicht mit Fliesen überklebt werden. Sie müssen im Fliesenbelag übernommen und ebenfalls elastisch verfugt werden.

* Behandelte Ware gemäß Biozidprodukte-Verordnung; bitte beachten Sie die aktuelle Produktinformation unter www.racofix.com.

Verfugen

Tipps zum Verfugen:

- Auch wasserabweisende Fugenmörtel sind nicht wasserdicht und ersetzen deswegen keine wirksame Abdichtung unterhalb des Belags (Abdichtung siehe Seite 8 – 10).
- Der Fliesenkleber muss vor dem Verfugen ausgehärtet und trocken sein (Angaben auf dem Gebinde beachten).
- Die Fugen müssen gleichmäßig tief und sauber sein, eventuelle Kleberreste im Vorfeld entfernen.
- Sparen Sie Übergänge zwischen Wand und Boden, zu Sanitärteilen und zu Boden- und Wandanschlüssen sowie Fugen in Eckbereichen bei der Verfugung aus. Diese Bereiche werden anschließend mit Racofix® Fugen-Silicon elastisch verfugt.
- Verfugen Sie große Flächen nicht in einem Zug, sondern teilen Sie diese in mehrere Abschnitte ein, sodass sie den Waschzeitpunkt optimal einplanen können.
- Rühren Sie den Fugenmörtel maschinell an und achten Sie dabei auf genaue Wasserdosierung und die Einhaltung der Reifezeit.
- Bei profilierter, rauer und unglasierter Fliesenoberfläche sowie bei Naturwerkstein empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung, um festzustellen, ob sich die Fliesen einwandfrei reinigen lassen.
- Hohe Temperaturen sowie stark saugende Untergründe oder Fliesen (Steingut) können zu einem zu schnellen Entzug des Anmachwassers führen. Um dies zu vermeiden, feuchten Sie den offenen Fugenquerschnitt vor der Verfugung an. Die Fläche dabei nicht überwässern.
- Wechseln Sie regelmäßig das Abwaschwasser, verwenden Sie möglichst wenig Wasser und belassen Sie keinen Wasserfilm auf der Fuge (insbesondere bei dunklen bzw. stark pigmentierten Fugenmörteln).
- Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche.
- Unterschiedliches Saugverhalten von Keramik/Untergrund kann die Farbgleichheit/-brillanz von zementären Fugenmörteln beeinträchtigen.
- Verfugen Sie Beläge im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung und schützen Sie frische Fugen vor Regen.
- Bei der Verwendung von saugender Keramik (Steingut) ist vor dem Einfugen ein ausreichendes Vornässen der Fliesenfläche, im Besonderen der noch offenen Fugen, hilfreich. Weiterhin empfiehlt es sich, die verfugte Fläche nach dem Erstarren der Racofix® Multi-Flexfuge Plus nach einigen Stunden mit sauberem Wasser – z. B. durch Besprühen mit einem feinen Wassernebel (Sprühflasche) oder Anfeuchten mit einem Schwamm – nachzunässen.

Matrix Fliesenformate

Produkt	DIN EN	Einsatz	Fliesenformate innen				Fliesenformate außen	
			Maximale Kantenlänge (unbeheizt)	Maximale Fläche	Maximale Kantenlänge (beheizt)	Maximale Fläche	Maximale Kantenlänge	Maximale Fläche
Racofix® RF 3-Fliesenkleber	C1 T	Innen Wand Boden	30 cm	0,09 m^2	-	-	-	-
Racofix® C2 Flex Fliesenkleber	C2 TE	Innen Außen Wand Boden	60 cm	0,36 m^2	60 cm	0,18 m^2	24 cm	0,028 m^2
Racofix® RF 5-*Flex* Fliesenkleber	C2 TE	Innen Außen Wand Boden	60 cm	0,36 m^2	60 cm	0,18 m^2	60 cm	0,18 m^2
Racofix® RF 5-*Weiss* Flex-Fliesenkleber	C2 TE	Innen Außen Wand Boden	60 cm	0,36 m^2	60 cm	0,18 m^2	60 cm	0,18 m^2
Racofix® Multi-Flexkleber	C2 TE S1	Innen Außen Wand Boden	120 cm	1,44 m^2	120 cm	1,44 m^2	60 cm	0,18 m^2
Racofix® Super-Flexkleber S1	C2 TE S1	Innen Außen Wand Boden	100 cm	1,00 m^2	80 cm	0,64 m^2	60 cm	0,18 m^2
Racofix® Multi-Flexkleber schnell	C2 FTE S1	Innen Außen Wand Boden	120 cm	1,44 m^2	100 cm	1,00 m^2	60 cm	0,36 m^2
Racofix® Naturstein-Flexkleber schnell	C2 FT S1	Innen Außen Wand Boden	120 cm	1,44 m^2	100 cm	1,00 m^2	60 cm	0,36 m^2
Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber	C2 FT S2	Innen Wand Boden	320 cm	bis 6,00 m^2	320 cm	6 m^2	-	-
Racofix® Balkon-Flexkleber S2-2K	C2 E S2	Innen Außen Boden	320 cm	bis 6,00 m^2	320 cm	6 m^2	100 cm	1,00 m^2

Anwendungsmatrix Fliesen- und Natursteinkleber

Untergrund	**Vorbehandeln/Grundieren**	**Racofix® RF 3- Fliesenkleber**
innen		●
außen		
Wand		●
Boden		●
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) unbeheizt*/beheizt**	Anschleifen, absaugen und mit Racofix® Grundierung vorbehandeln. Unebenheiten mit Racofix® Flow70 oder Racofix® Flow40 ausgleichen. Estrich muss trocken sein und bleiben, Heizestriche sind vorher aufzuheizen. Arbeitsfugen und Risse mit Racofix® Rissharz verschließen. In Nassräumen vorher 2 x mit Racofix® Flüssig-Abdichtung abdichten. Bei Fliesenformaten gleich/größer 50 cm x 50 cm ist der Calciumsulfatestrich einmalig mit einer Kombination aus Racofix® Grundierung und Racofix® Spezial-Haftgrund zu grundieren. Der erste Auftrag erfolgt mit Racofix® Grundierung (unverdünnter Auftrag). Hierdurch wird das Saugverhalten des Calciumsulfatestrichs reduziert. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden wird anschließend der Racofix® Spezial-Haftgrund dünnschichtig aufgebracht. Die Trockenzeit beträgt 1 – 2 Stunden.	○
Zementestrich***	28 Tage alt und trocken; sandende Estriche mit Racofix® Grundierung vorbehandeln; Arbeitsfugen und Risse mit Racofix® Rissharz verschließen; im Außenbereich mit Racofix® Flex-Dichtschlämme 2 x abdichten.	○
Zementestrich beheizt***	Vorschriftsgemäß aufheizen; sandende Estriche mit Racofix® Grundierung vorbehandeln; Arbeitsfugen und Risse mit Racofix® Rissharz verschließen.	
Beton (Normalbeton), innen	Sinterschichten, Trennmittel und Ausblühungen gründlich entfernen, ggf. abstrahlen. Mit Racofix® Grundierung vorbehandeln.	○ mind. 6 Monate alt
Gussasphalt (hart, innen, unbeheizt, GE10, GE15)	Auf ausreichende Estrichabsandung achten; lose Sandreste entfernen, ggf. mit Racofix® Spezial-Haftgrund vorstreichen; Kontaktschicht mit Kleber vorziehen und erhärten lassen.	
alter Fliesenbelag	Gründlich reinigen und entfetten, lose Fliesen entfernen; mit Racofix® Spezial-Haftgrund vorstreichen.	
Spanplatte	Mind. 24 mm (Boden) bzw. 19 mm (Wand) dick, biegesteif, ausreichend verschraubt (ggf. nachverschrauben), dauertrocken; mit Racofix® Spezial-Haftgrund vorbehandeln. Racofix® Entkopplungs- und Dämmplatte einsetzen.	
Trockenestriche aus Gipskartonplatten oder -faserplatten	Mit Racofix® Grundierung vorbehandeln.	○
Teppich-/PVC-Kleberreste/ Lackanstriche	Unbedingt mit Racofix® Spezial-Haftgrund vorstreichen; Schaumrückenreste in jedem Fall entfernen.	
Putz, lufttrocken, Mörtelgruppe II-III	Mit Racofix® Grundierung grundieren.	○
Gipsputz	Im Spritzwasserbereich des häuslichen Badezimmers nur in Verbindung mit einer Verbundabdichtung. Trocken, einschichtig, nicht gefilzt, nicht geglättet und nicht gespachtelt; mit Racofix® Grundierung vorbehandeln.	○
ebenflächiges Mauerwerk, kein Mischmauerwerk	In Nassräumen vorher 2 x mit Racofix® Flex-Dichtschlämme oder Racofix® Flüssig-Abdichtung abdichten. Bei Verwendung von Racofix® Flex-Dichtschlämme auch Dickbettverlegung möglich.	○
Porenbeton (innen)	Mit Racofix® Grundierung vorbehandeln.	○
Gipskartonplatten oder -faserplatten (z.B. Fermacell)	Mit Racofix® Grundierung vorbehandeln.	○
Gipskartonplatten oder -faserplatten (z.B. Fermacell) Nassbereich	Imprägnierte Gipskartonplatten verwenden; mit Racofix® Grundierung vorbehandeln; Abdichten mit Racofix® Flex-Dichtschlämme oder Racofix® Flüssig-Abdichtung; 2 x vorstreichen; auf Einbettung von Racofix® Dichtband und Racofix® Dichtmanschetten achten.	
Ölfarbe	Auf Tragfähigkeit prüfen, gründlich reinigen und ggf. aufrauen; anschließend mit Racofix® Spezial-Haftgrund vorstreichen.	

* Restfeuchte ≤ 0,5 CM-% ** Restfeuchte ≤ 0,3 CM-% *** Restfeuchte 2,0 – 2,5 CM-%

	Racofix® C2 Flex Fliesen-kleber	**Racofix® RF 5-*Flex* Fliesen-kleber**	**Racofix® RF 5-*Weiss* Flex-Fliesen-kleber**	**Racofix® Multi-Flexkleber**	**Racofix® Naturstein-Flexkleber schnell**	**Racofix® Multi-Flexkleber schnell**	**Racofix® Super-Flexkleber S1**	**Racofix® RF 9 Mega-Flexkleber**	**Racofix® Balkon-Flexkleber S2-2K**
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●	●		●
	●	●	●	●	●	●	●	●	
	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	○	○	○	○	○	●	●	●	●
	○	○	○	●	●	●	●	●****	●****
	○			●	●	●	●	●	●
	○ mind. 6 Monate alt	○ mind. 6 Monate alt	○ mind. 6 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 28 Tage alt	● mind. 28 Tage alt
				●	●	●	●	●	●
		○	○	●	●	●	●	●	●
				○	○	○	●	●	●
	○	○	○	●	●	●	●	●	●
				●	●	●	●	●	●
	○	○	○	●	●	●	●	●	
	○	○	○	●	●	●	●	●	
	○	○	○	●	●	●	●	●	
	○	○	○	●	●	●	●	●	
				●	●	●	●	○	
				○	●	●	●	●	

**** Junger, unbeheizter Zementestrich: bis max 5 Tage alt, danach erst wieder nach 28 Tagen. ● = besonders empfehlenswert ○ = geeignet

Klebemörtel-Zertifizierungen nach Euronorm und Flexmörtel-Kennzeichnung

Fliesenkleber zur Verarbeitung keramischer Fliesen und Platten müssen bestimmte Leistungsanforderungen erfüllen. Diese sind in der europäischen Norm DIN EN 12004 (bzw. ISO-Norm 13007 Teil 1) exakt definiert, die C1 und C2 (zementhaltige Mörtel) sowie wählbare Zusatzeigenschaften beinhaltet. In der DIN EN 12004 sind außerdem die Kennwerte S1 und S2 für zementäre Klebemörtel beschrieben. Was es mit den Kennwerten auf sich hat, erfahren Sie hier.

geprüft nach DIN EN 12004
C2 TE S1

Europäische Normen

Zementhaltige Mörtel

Haftfestigkeit

C1 und C2 definieren Haftzugwerte (DIN EN 12004). Die Mindestanforderungen an alle zementären Verlegemörtel erfüllt die Klasse C1 mit mindestens 0,5 N/mm². Die Klasse C2 fordert von Dünnbettmörteln Haftzugwerte von mindestens 1 N/mm² und beschreibt damit einen deutlich erhöhten Leistungsstandard. Die Haftzugprüfungen für C1- und C2-Klassifizierungen werden nach vier verschiedenen Lagerungsarten bestimmt.

	Klasse C1	Klasse C2
Haftfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 0,5 N/mm²	≥ 1 N/mm²
Haftfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 0,5 N/mm²	≥ 1 N/mm²
Haftfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 0,5 N/mm²	≥ 1 N/mm²
Haftfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel-Lagerung	≥ 0,5 N/mm²	≥ 1 N/mm²

Sowohl C1 als auch C2 verlangen eine Haftzugfestigkeit ≥ 0,5 N/mm² nach einer offenen Zeit von 10 Minuten für schnell erhärtende Mörtel bzw. nach einer offenen Zeit von 20 Minuten für normal erhärtende Mörtel. Ebenso wird für schnell erhärtende Mörtel eine Haftfestigkeit ≥ 0,5 N/mm² nach 6 Stunden gefordert.

Durchbiegung

Die Durchbiegung des ausgehärteten, zementären Dünnbettmörtels wird an einem definierten Mörtelstreifen (Prüfkörper) nachgewiesen. Die Ergebnisse werden klassifiziert in S1 und S2 (DIN EN 12004).

Während S1 eine Durchbiegung von mindestens 2,5 mm und kleiner als 5 mm fordert, bezeichnet die S2-Kennzeichnung nur stark verformbare Flexkleber mit einer Durchbiegung von mindestens 5 mm. Eine Anforderung, die doppelt so hoch ist wie bei der deutschen Richtlinie „Flexmörtel" (Flexmörtel-Raute).

Verarbeitungseigenschaften

Weitere Buchstaben wie T, E und F in der Kennzeichnung definieren zusätzlich die Verarbeitungseigenschaften, die frei wählbar sind.

T = thixotrop: steht für verringertes Abrutschen

E = extended open time: steht für verlängerte klebeoffene Zeit

F = fast setting: steht für schnelles Abbinden (nur bei zementhaltigen Mörteln)

Bei dem zementären Klebemörtel Racofix® Super-Flexkleber S1 handelt es sich z. B. um einen Flexmörtel der Extraklasse mit einer Haftzugfestigkeit von mehr als 1 N/mm² (C2) und einer Durchbiegung von mehr als 2,5 mm (S1). Darüber hinaus bietet er Verarbeitungskomfort wie verringertes Abrutschen und eine längere klebeoffene Zeit. Seine Klassifizierung also: C2 TE/S1.

Deutsche Richtlinie „Flexmörtel"

Die Flexmörtel-Richtlinie ist eine nationale Anforderung für einkomponentige, flexible Klebemörtel ohne europäische Gültigkeit.
Hierin werden für Flexmörtel die Mindestanforderungen der europäischen Klasse C2 gefordert und zusätzlich eine Durchbiegung von mindestens 2,5 mm, die allerdings in entscheidenden Prüfbedingungen nicht vergleichbar ist mit der wesentlich höheren Prüfanforderung der aktuellen und gültigen DIN EN 12004, in der besonders die Beschaffenheit der Prüfkörper wesentlich strengeren Maßstäben unterliegt.

Somit ist einerseits jeder einkomponentige, flexible Dünnbettmörtel, der nach der Europanorm DIN EN 12004 geprüft ist und den Klassifizierungen C2/S1 entspricht, ein Flexmörtel im Sinne der deutschen Flexmörtel-Richtlinie und übertrifft andererseits die Anforderungen dieser Richtlinie in der besonders wichtigen Eigenschaft der Durchbiegung und damit der Flexibilität. Die Klassifizierung C2/S1 ist somit aktuell höherwertiger als die ausschließliche Kennzeichnung mit der Flexmörtel-Raute der genannten Richtlinie.

CE-Kennzeichnung

Mit dem CE-Zeichen bestätigt der Hersteller lediglich die Konformität seines Produkts mit den jeweiligen Euronormen. Eine CE-Kennzeichnung ist seit dem 01.04.2004 für Fliesenkleber gesetzlich vorgeschrieben und dient als „Warenpass" für den freien Warenverkehr in Europa. Mindestanforderung ist die Güte C1 nach Euronorm 12004. Bevor ein Produkt das CE-Zeichen erhält, ist eine Erstprüfung durch ein anerkanntes Prüfinstitut durchzuführen, das bestätigt, dass die geforderten Eigenschaften gemäß Euronorm auch erfüllt werden. Die Prüfzeugnisse können bei Racofix® angefordert werden. In jedem CE-Zeichen sind der Hersteller anzugeben und die vier Lagerungsarten mit den Leistungsfeststellungen.

Fliesenkleber von Racofix® erfüllen alle Mindestanforderungen ohne Ausnahme.

Achtung!

Fliesenkleber können auch dann mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet werden, wenn sie nicht die Mindestanforderung C1 in den verschiedenen Lagerungsarten erfüllen. Diese Ausnahme darf aber nur bei Warm- und Frost-Tau-Wechsel-Lagerung erfolgen.

Fliesenkleber mit einer solchen CE-Kennzeichnung dürfen nicht im Außenbereich eingesetzt werden.

Fliesenkleber, die diese Ausnahmeregel in Anspruch nehmen, erkennen Sie an der Angabe NPD (No Performance Determined – keine Leistung festgestellt/ermittelt) oder für die C-Auslobung nicht ausreichenden Werten in der CE-Kennzeichnung.

CE 1211

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany)
www.racofix.com

09
CPR-DE3/2000.2.deu
EN 12004
Racofix® RF 3-Fliesenkleber
Normal erhärtender zementhaltiger Mörtel für Fliesen- und Plattenarbeiten im Innen- und Außenbereich

Brandverhalten	Klasse E
Verbundfestigkeit – Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 0,5 N/mm²
Dauerhaftigkeit gegen: – Einwirkung von Klima-/Warmlagerung: Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 0,5 N/mm²
– Einwirkung von Wasser/Feuchte: Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 0,5 N/mm²
– Einwirkung von Frost-/Tauwechsel-Lagerung: Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung	≥ 0,5 N/mm²

Racofix®

DAS ORIGINAL

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74
D-65203 Wiesbaden
Fon +49 611 17 07-180

Zweigniederlassung Thun/Schweiz
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40

Sopro Bauchemie GmbH Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 6 71 41-0

www.racofix.com

4 002680 299336

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C110248

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 22112923
bvdm.

MKGSO90077 · O 6/09.26/09.26 · Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation unter www.racofix.com